

# Mit dem Wissen von heute die Gegebenheiten von Morgen beeinflussen

Werner Haug – Pasqualina Perrig-Chiello – Andreas Stuck

Tagung Altern und Gesundheit  
3. November 2005, Bern

# Die demografischen Veränderungen

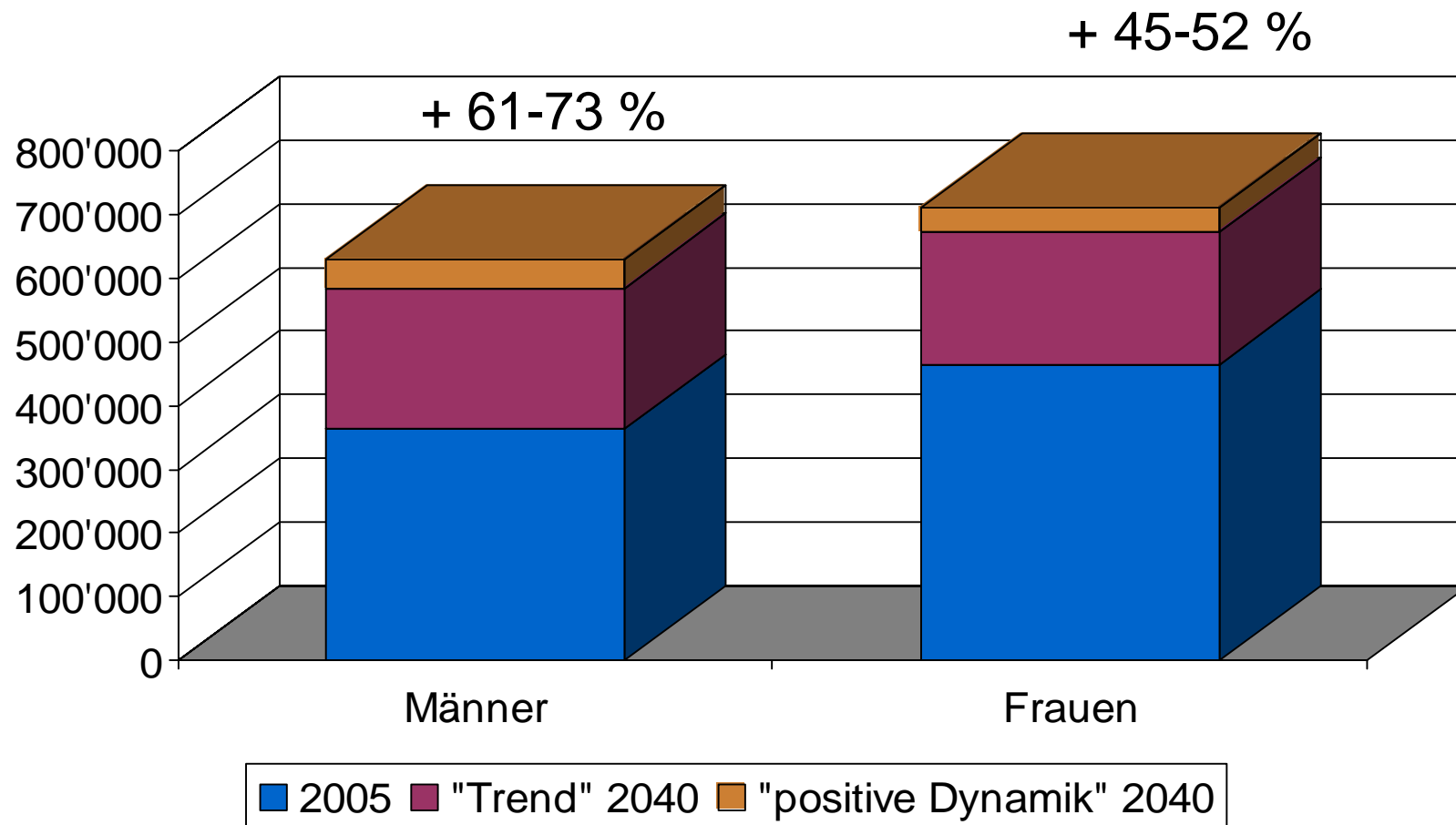
Dr. Werner Haug, Bundesamt für Statistik

## **In den nächsten 30 Jahren nimmt die Zahl der älteren und hoch betagten Menschen stark zu**

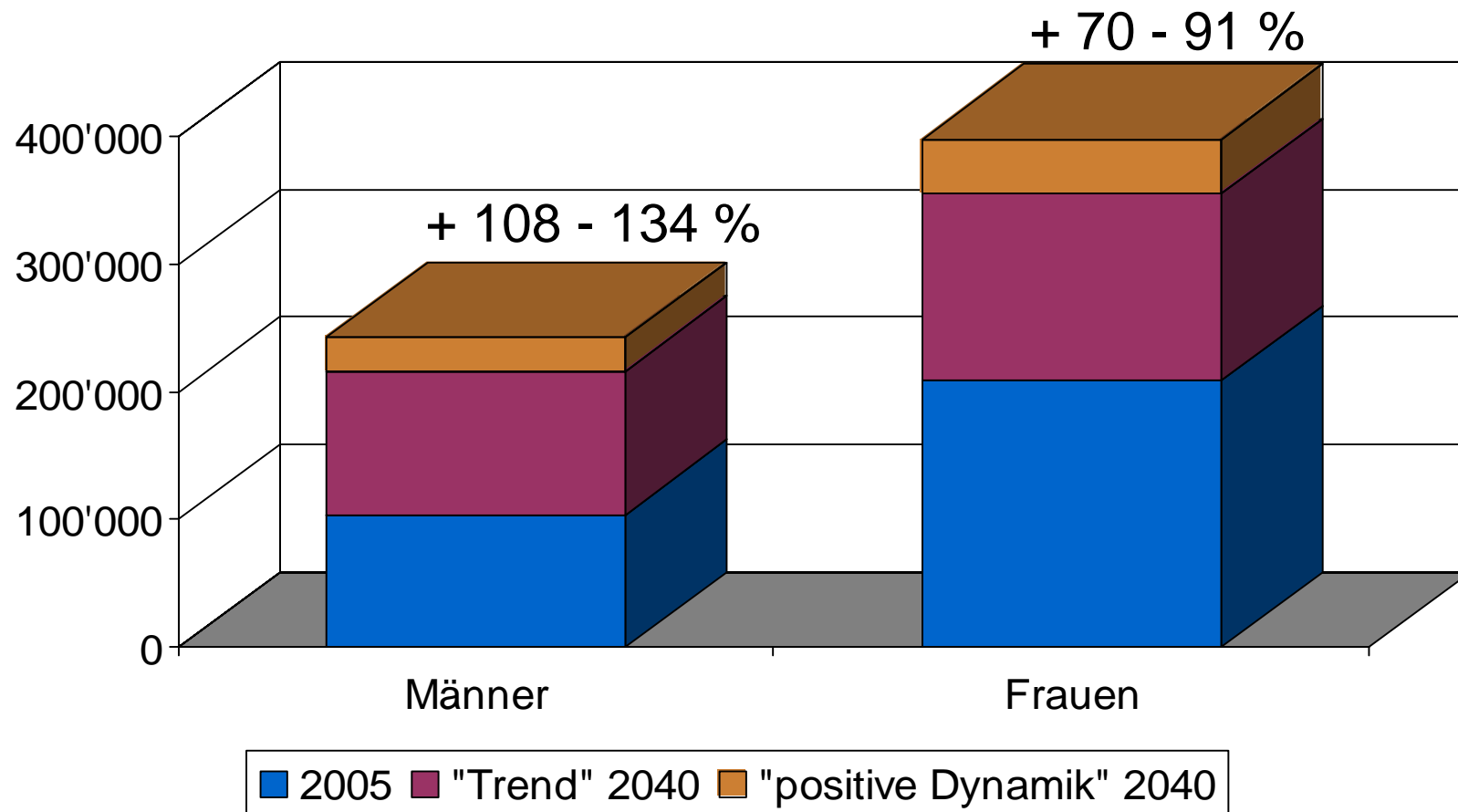
Aus zwei Gründen:

- Eintritt der grossen Generationen des Babybooms (Jahrgänge 1940-1965) ins Rentenalter
- Beim Anstieg der Lebenserwartung (2005: Männer im Alter 65: 17.5 Jahre, Frauen: 21 Jahre) ist noch keine Grenze abzusehen

## Die Zunahme der 65-79jährigen, 2005 - 2040

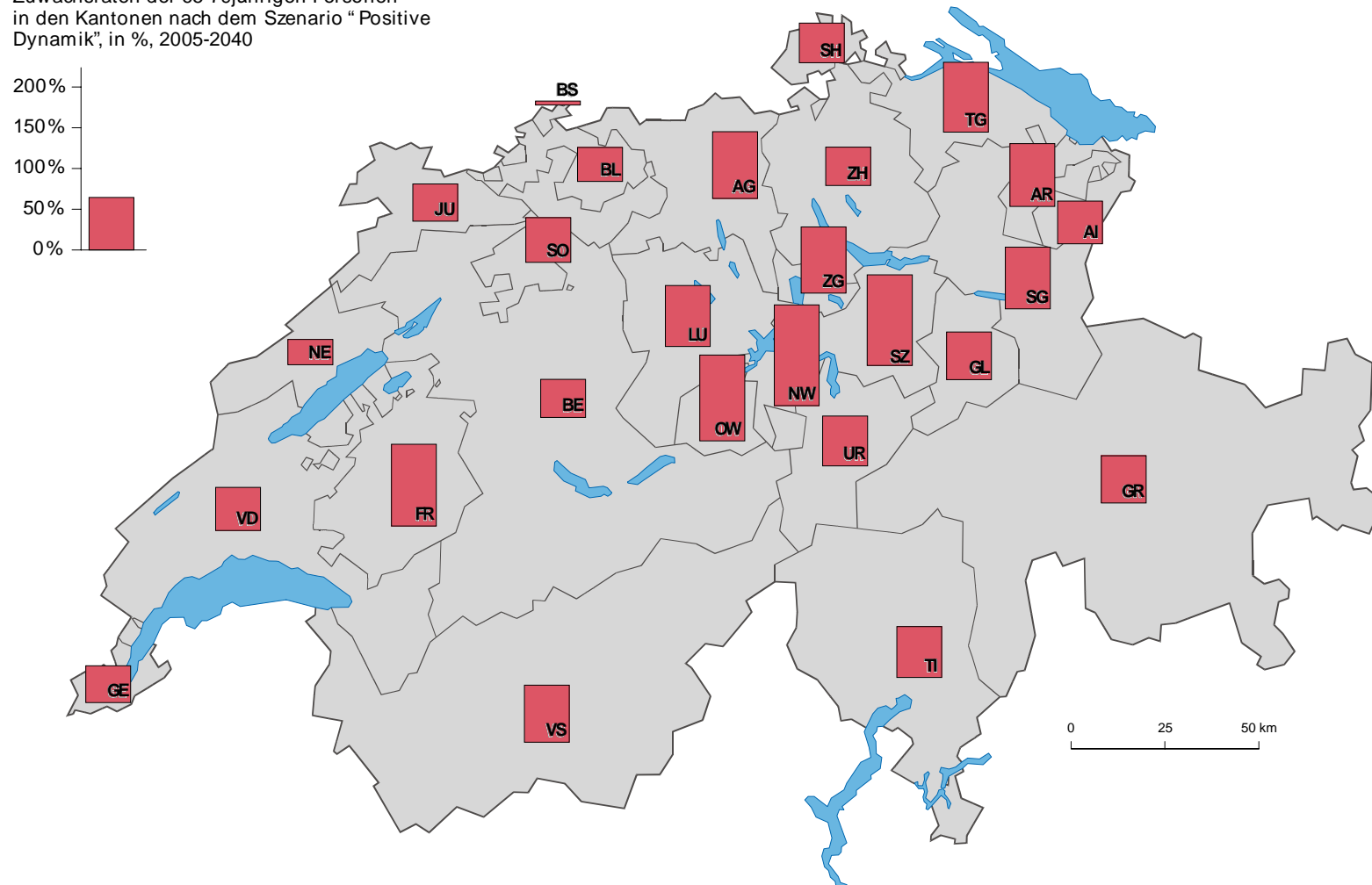


# Die Zunahme der 80jährigen und älter, 2005 - 2040



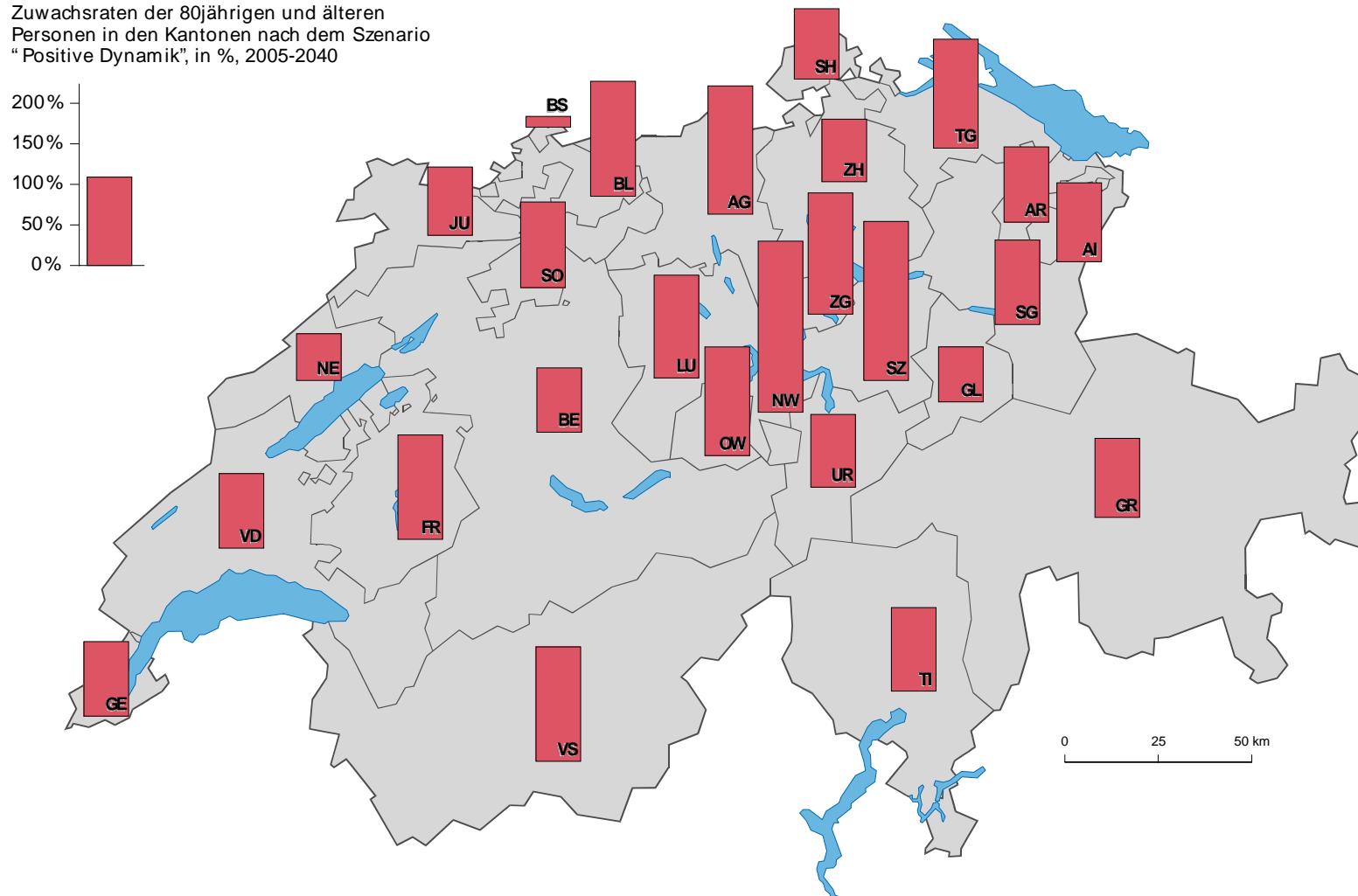
## Die Kantone sind unterschiedlich betroffen: Zunahme 65-79jährige, in %

Zuwachsraten der 65-79jährigen Personen  
in den Kantonen nach dem Szenario "Positive  
Dynamik", in %, 2005-2040



## Die Kantone sind unterschiedlich betroffen: Zunahme 80jährige und älter, in %

Zuwachsraten der 80jährigen und älteren  
Personen in den Kantonen nach dem Szenario  
"Positive Dynamik", in %, 2005-2040



## Zusammenfassend: Altersentwicklung 2005-2040

### 65-79jährige

- Zunahme um 428'000 – 510'000 oder 52 - 62 % gesamtschweizerisch
- Zwischen 5 % und 130 % je nach Kanton

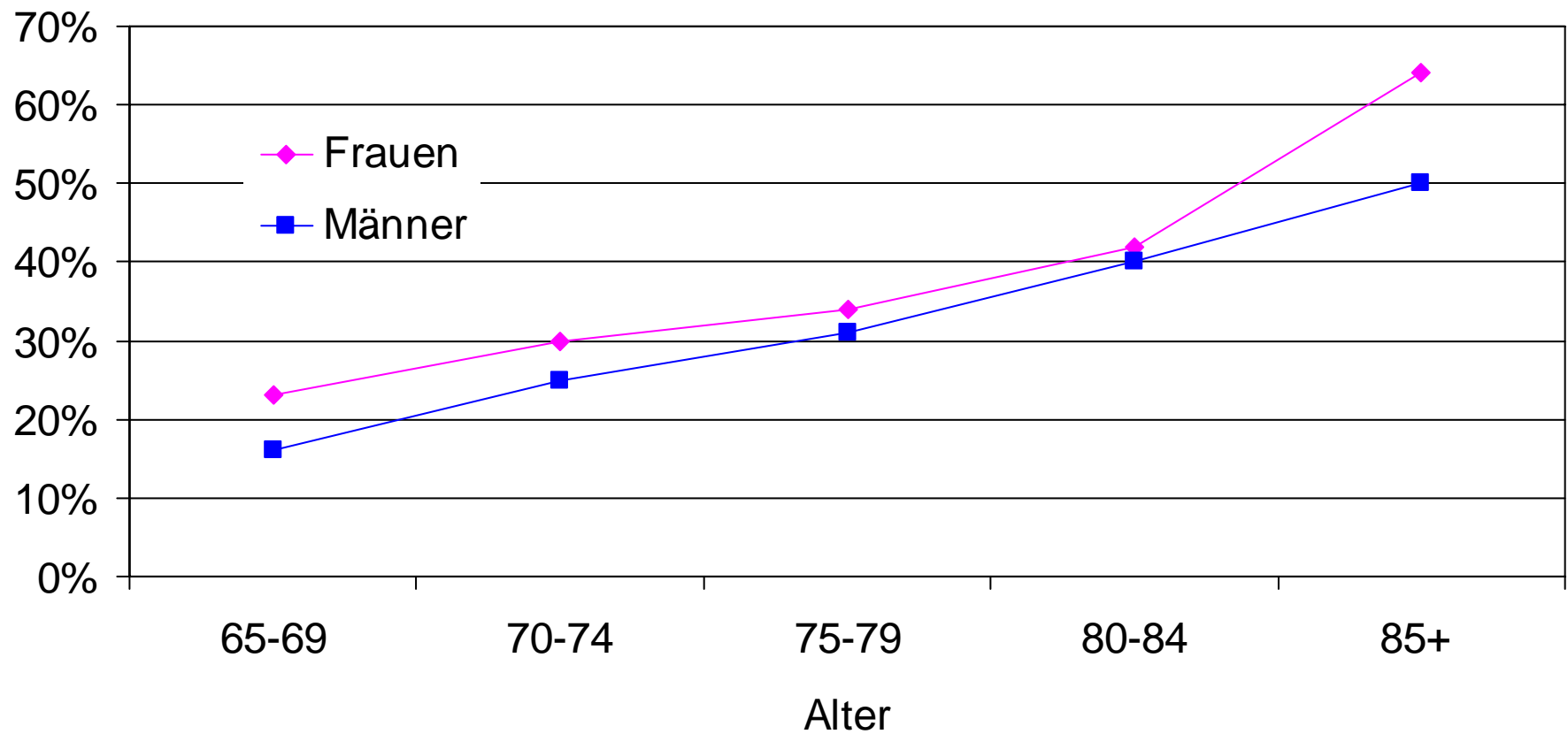
### 80jährige und älter

- Zunahme um 260'000 – 328'000 oder 83 - 105 % gesamtschweizerisch
- Zwischen 14 % und 224 % je nach Kanton

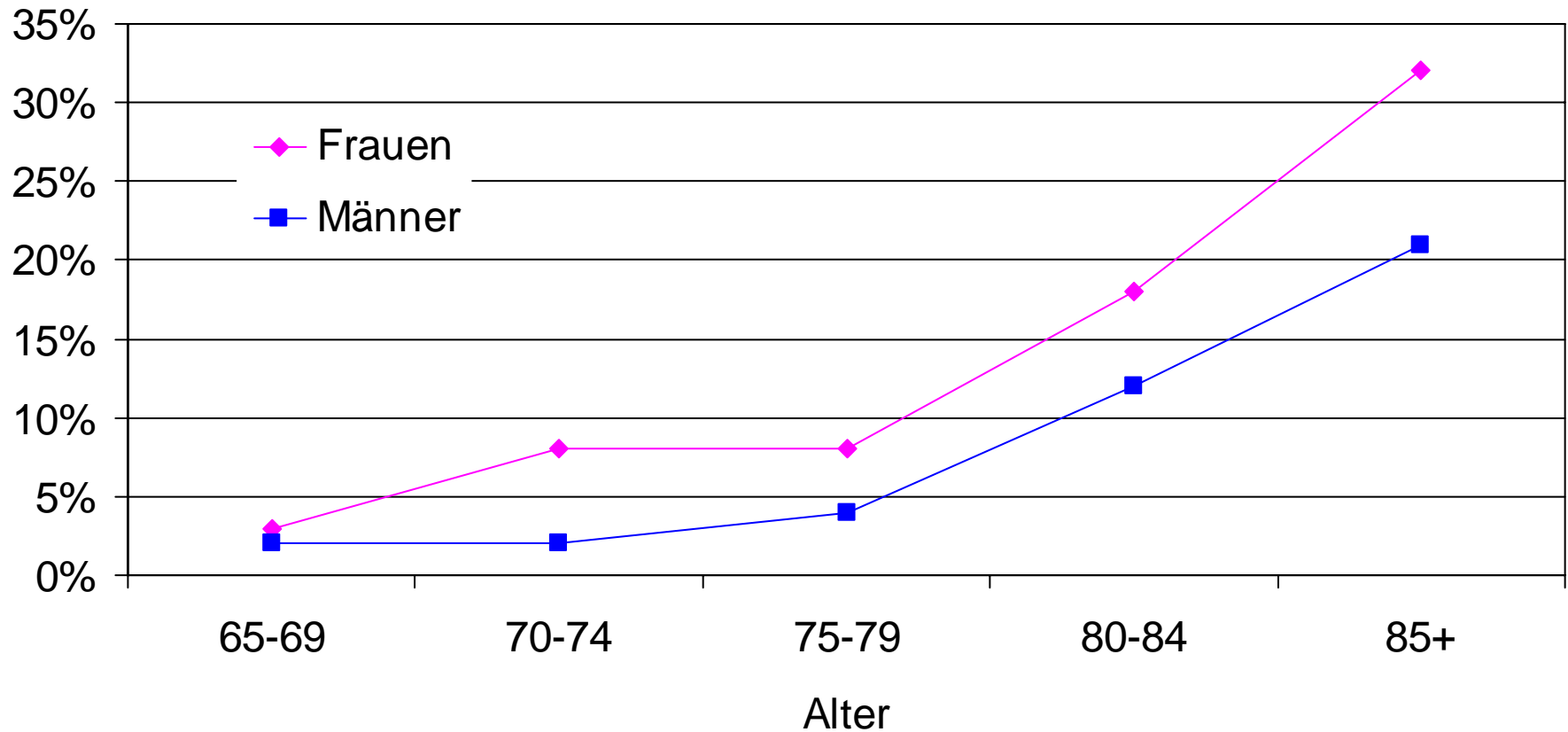
## Zwischen Alter und Gesundheit besteht ein enger Zusammenhang

- Längeres Leben im Alter heisst in erster Linie: mehr Lebensjahre **ohne** Behinderungen.
- Aber: zwischen Alter und Gesundheit besteht ein enger Zusammenhang, besonders deutlich bei den über 80jährigen.
- Der Bedarf und die Nachfrage nach Betreuungs- und Pflegeleistungen steigt, insbesondere bei den Hochbetagten.

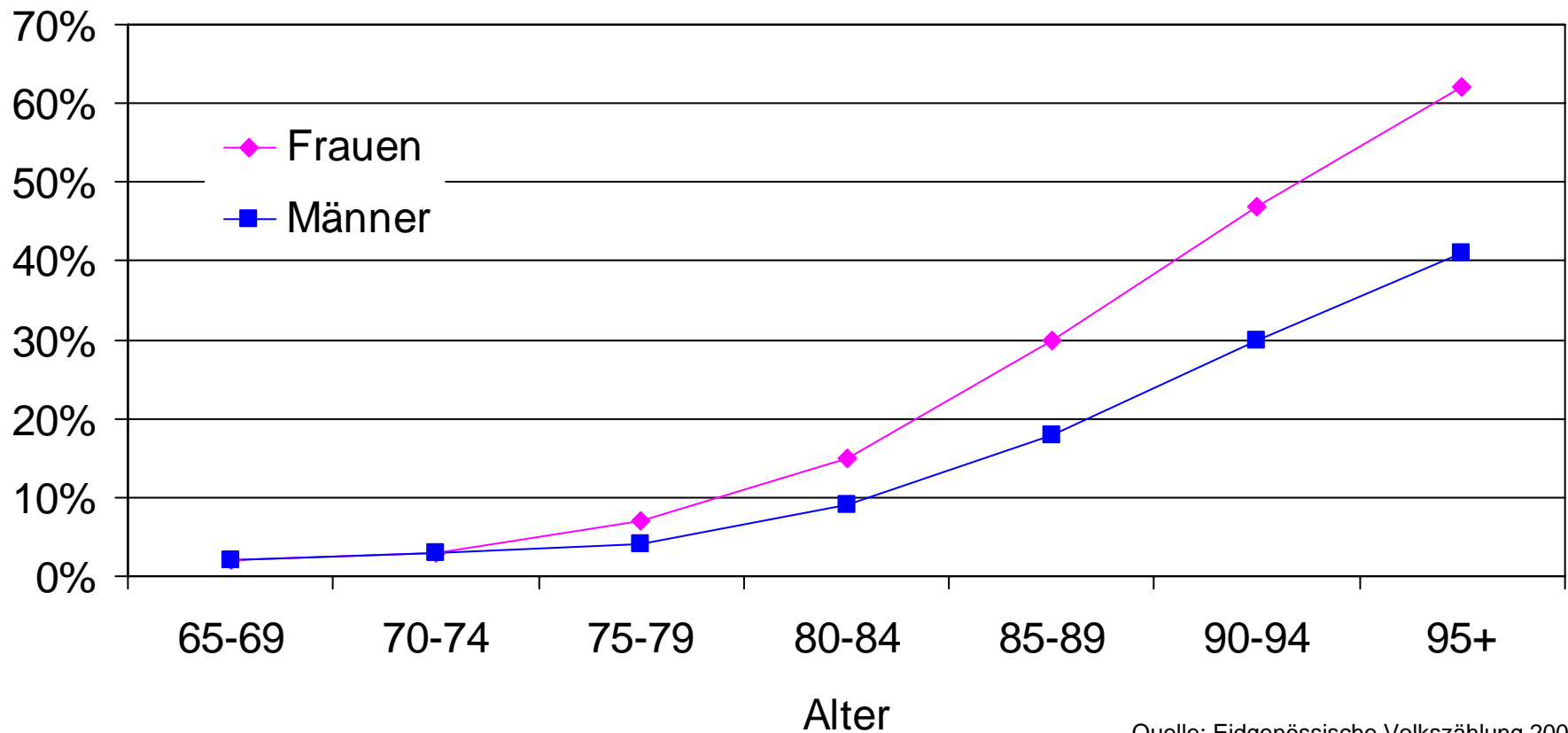
## Der Anteil der Personen mit mittelmässiger bis schlechter Gesundheit nimmt mit dem Alter zu



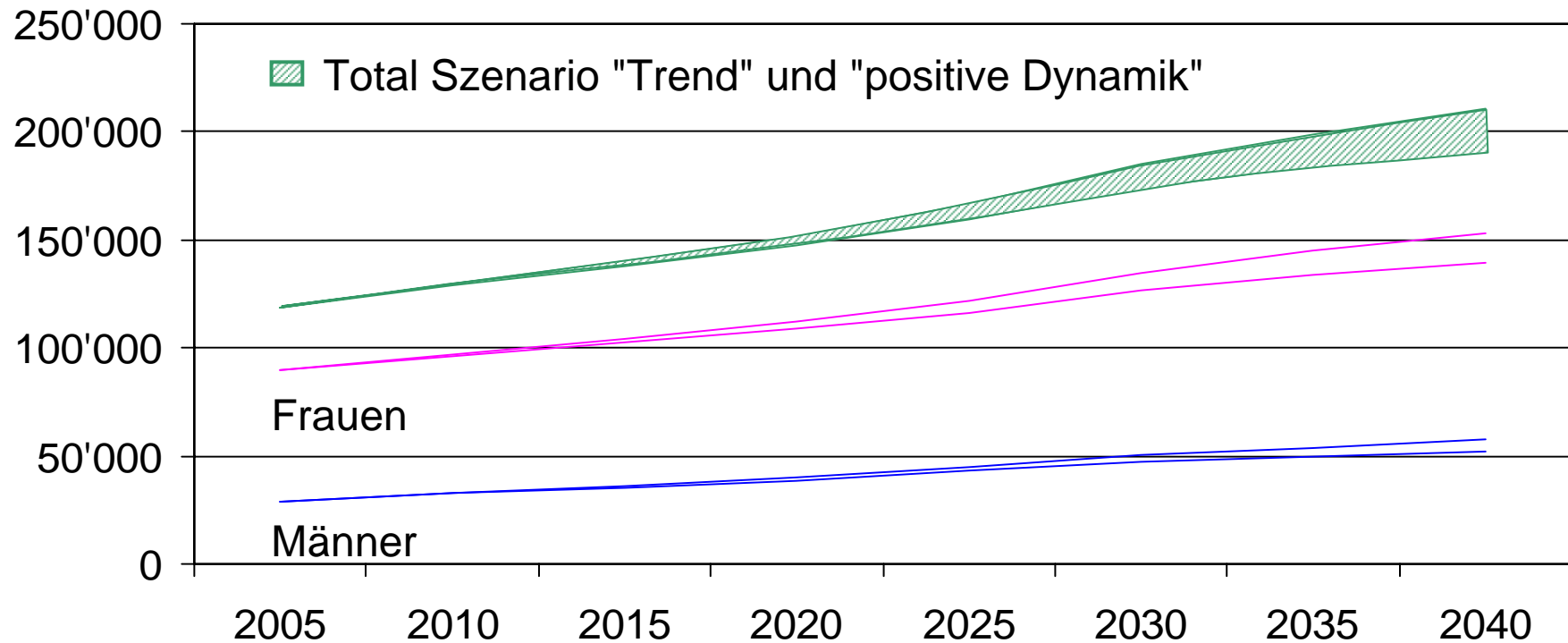
## Der Anteil Personen, die Spitexleistungen beanspruchen, steigt mit dem Alter stark an



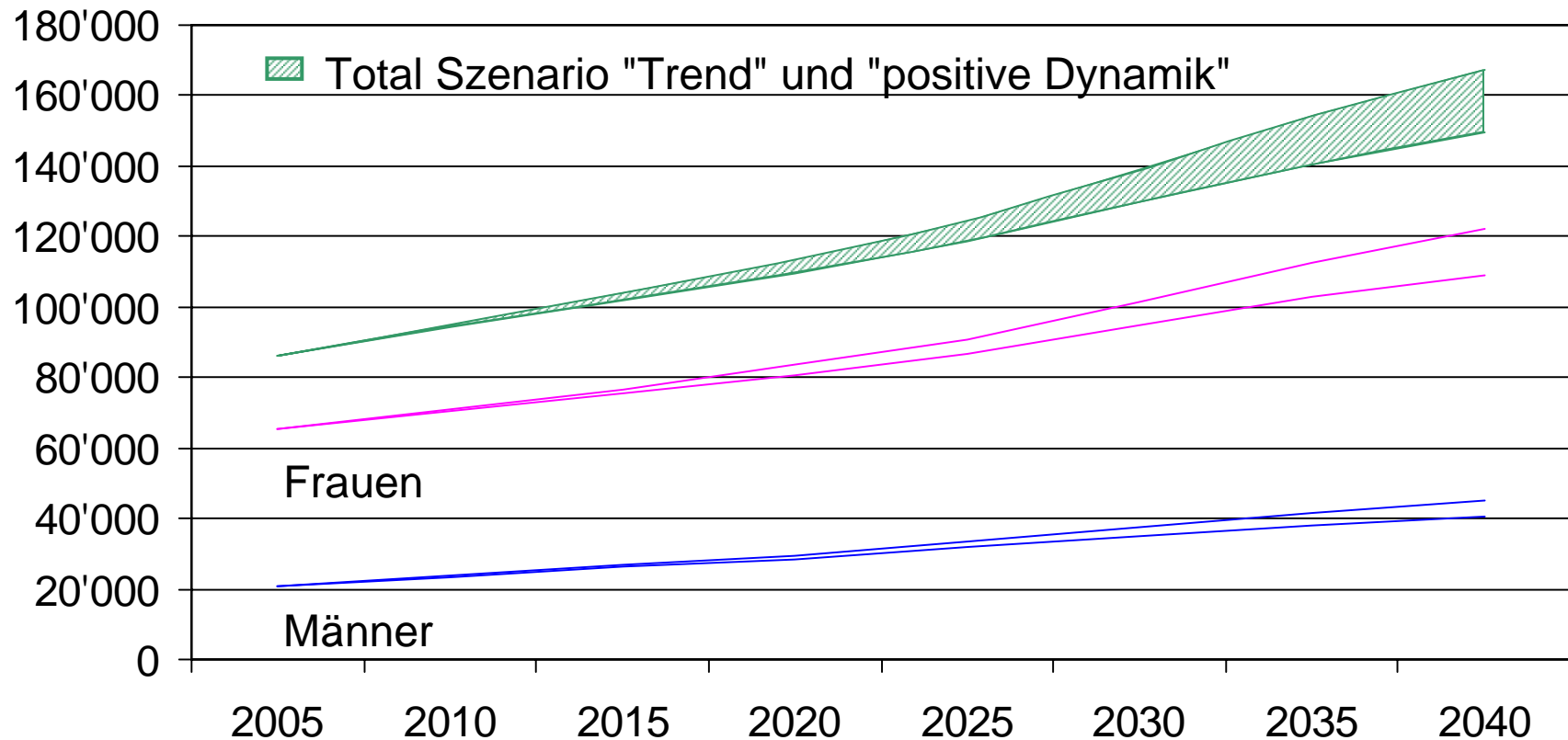
## Der Anteil Personen in sozialmedizinischen Einrichtungen steigt mit dem Alter stark an



# Die zukünftige Nachfrage: Personen, die Spitexleistungen beziehen (lineare Projektion)



# Die zukünftige Nachfrage: Personen in sozial-medizinischen Einrichtungen (lineare Projektion)

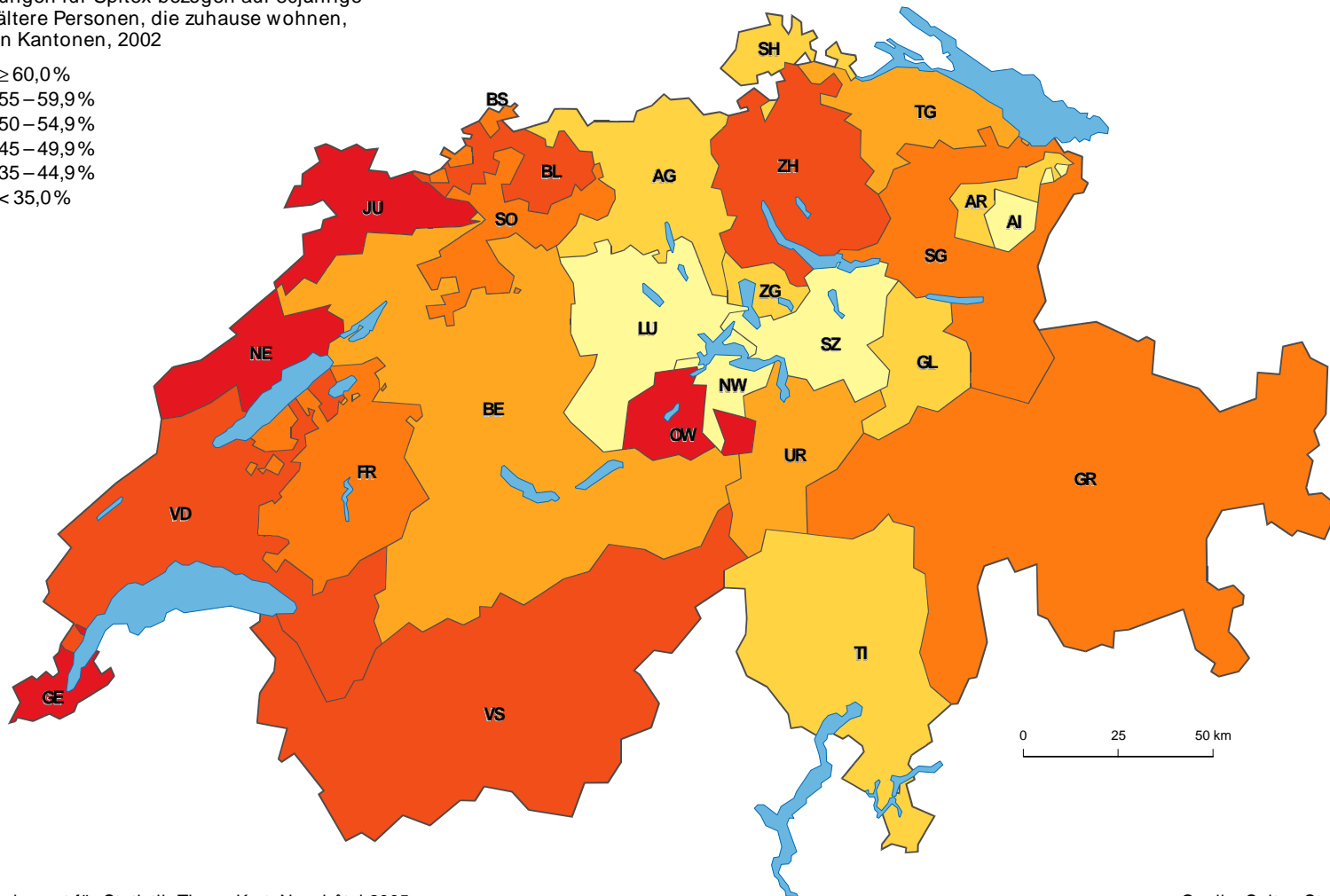
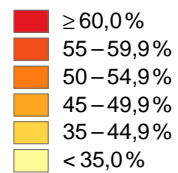


## Zusammenfassend: Nachfrage nach Leistungen 2005-2040

- Bei linearer Projektion von Gesundheitszustand und Nachfrage nach Leistungen verdoppelt sich die Zahl der Personen mit Spitexleistungen fast von 110'000 auf 210'000.
- Die Zahl der Personen in sozialmedizinischen Einrichtungen verdoppelt sich von 80'000 auf 160'000.
- Der Anteil der abhängigen, älteren Personen in der Gesamtbevölkerung steigt von 2.7 auf gegen 5%.
- Aber: grosse Unterschiede bei Nachfrage und Leistungsangebot zwischen den Kantonen. Verschiedene Versorgungsmodelle bestehen.

## Anteil Hochbetagte, die Spitexleistungen beziehen nach Kantonen

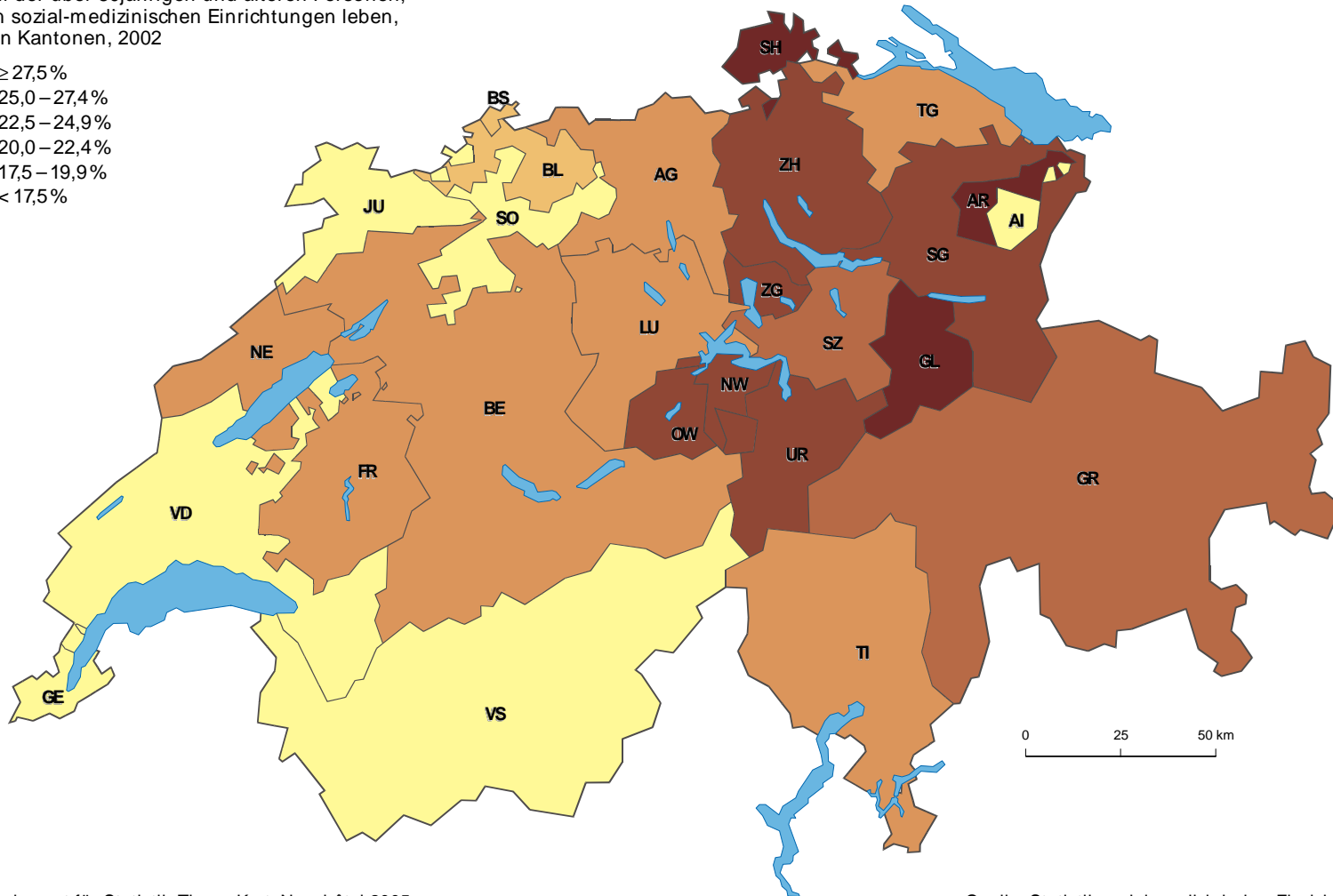
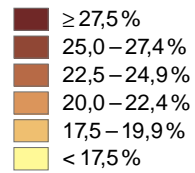
Leistungen für Spitex bezogen auf 80jährige und ältere Personen, die zuhause wohnen, in den Kantonen, 2002



0 25 50 km

## Anteil Hochbetagte in sozialmedizinischen Einrichtungen nach Kantonen

Anteil der über 80jährigen und älteren Personen, die in sozial-medizinischen Einrichtungen leben, in den Kantonen, 2002



## Fragen an Wissenschaft und Politik

- Welche Spielräume bestehen bei diesen Entwicklungen?
- Wie gestalten und erleben ältere Menschen selber den Alterungsprozess?
- Wie lässt sich Selbständigkeit und Gesundheit älterer Menschen fördern und bewahren?
- Wie ist das Leistungsangebot zukunftsorientiert auszugestalten?
- Welche Modelle erzielen die besten Ergebnisse?